**Projekttitel: RESILIENZLABOR**

**Erläutern Sie Ihre Projektidee möglichst kurz und prägnant (2500 Zeichen)**

Die Energiewende zu kultivieren und den demographischen Wandel zu gestalten sind Ziele unserer Zeit und Problemstellungen, die bedeutsam sind. Eine IBA kann sich gesellschaftlich weiterreichende Zielen verschreiben und international relevante Themen in den Mittelpunkt stellen: Wir wollen im Rahmen der IBA Thüringen Erprobungsräume für allgemeine Resilienz einrichten (RESILIENZLABORE).

Resilienz ist als Selbst-Erneuerungsfähigkeit zu verstehen. Sie bezieht sich auf gesellschaftliche Interaktion in Stadt-Land-Regionen, und zielt auf lokale Anpassungs- und Lernfähigkeit von Gesellschaft und Raumstrukturen gegenüber globalen Störungen ab. Hier würde die IBA den internationalen Diskurs entscheidend mitprägen.

Dazu reichen wir ein ‘organisatorisches Projekt’ ein. Ziel ist es, im ganzen Land die Etablierung von resilienten Strukturen zu erproben und an strategisch bedeutsamen und international vermittelbaren Orten RESILIENZLABORE einzurichten. Sie sollen für alle von der IBA skizzierten Themen und auf den vier räumlichen Ebenen eingerichtet werden. Das Labor besteht aus lokalen Akteuren, die für sich selbst das Ziel einer resilienten Struktur anstreben. Wissenschaftliche Partner gestalten im Sinne einer reflektierenden Mitwirkung Experimente vor Ort. Dabei lassen Bottom-Up-Ansätze, die von Bürgern, Unternehmen oder lokalen, öffentlichen Institutionen getragen und wissenschaftlich erprobt werden, vielversprechende Resultate erwarten.

Erste Orte für RESILIENZLABORE der IBA Thüringen können Stadt-Land-Korridore in den für Europa siedlungsstrukturell typischen Flußtälern sein: Unteres Ilmtal zwischen Weimar und Apolda sowie das Schwarzatal. Hier sollen mit lokalen wie internationalen Partnern der Umgang mit Störungen im sozial-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Stadt-Land-System und deren baukulturelle Antworten erprobt werden.

Eine enge Kooperation von Hochschulen und IBA-Projektpartnern war in Form von Werkstätten eine frühe Kernidee der IBA Thüringen. Unser Vorschlag nimmt dies auf und initiiert über Landesgrenzen hinweg, eine dauerhafte Zusammenarbeit. Diese wird vom Netzwerk Nachhaltige Wissenschaft (NaWis), dem Institut für urbane Entwicklungen (IuE) und im Rahmen des Formats Forschendes Lernen der Universität Kassel kontinuierlich getragen.

Erster Kooperationspartner ist die LEADER-Aktionsgruppe Schwarzatal.